



7.2 Methodenkarte Glossar

Auf der Methodenkarte zum Glossar wird offengelassen, in welchem Medium die Glossare erstellt werden. Es bestehen hierfür, je nach unterrichtlichen und medialen Voraussetzungen, unterschiedliche Möglichkeiten.

Das Glossar kann auf Papier angelegt werden; besonders gut eignen sich dabei (größere) Karteikarten, die in einem Kasten in alphabetischer Reihenfolge geordnet werden können. Eventuell bietet es sich an, mit unterschiedlichen Farben zu arbeiten, um zum Beispiel verschiedene Themen, oder gerade bei neu Zugewanderten auch unterschiedliche Wortarten kenntlich zu machen. Die Karteikarten können gut zum individuellen Üben, aber auch in Partner- oder Gruppenarbeiten eingesetzt werden.

Je nachdem, welches Ziel man mit der Arbeit mit dem Glossar verfolgt, ist eine alphabetische Sortierung möglicherweise nicht nötig. In diesem Fall könnten die Schülerinnen und Schüler ihr Glossar auch fortlaufend in der Mappe anfertigen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Erstellung eines Glossars am Computer. Dazu kann z. B. in einem Textverarbeitungsprogramm eine Tabelle angelegt werden, in der die einzelnen Begriffe untereinander definiert werden. Die Schülerinnen und Schüler üben dabei gleichzeitig den Umgang mit digitalen Medien und kommen ein weiteres Mal mit der Form der Tabelle in Berührung. Wenn neue Wörter hinzukommen, die alphabetisch eingeordnet werden sollen, werden neue Tabellenzeilen ergänzt. Auch hierbei ist eine farbliche Markierung leicht möglich.

Darüber hinaus kann ein Glossar auch in Online-Lernplattformen wie z. B. Moodle genutzt werden. Bei Moodle ist das Glossar eine vorgegebene Funktion, die zu jedem bestehenden Moodle-Kurs hinzugefügt werden kann. Die Erklärungen der einzelnen Schritte (hier beispielhaft auf der Methodenkarte angegeben) fügt man dabei auf der Startseite des Glossars ein. Jede Schülerin und jeder Schüler, die oder der in dem Kurs eingetragen ist, kann nun Glossarbeiträge schreiben. In den Einstellungen kann man entscheiden, ob die Beiträge der Schülerinnen und Schüler vor der Veröffentlichung geprüft und erst daraufhin freigegeben und für alle sichtbar gemacht werden sollen. Dies hat den Vorteil, dass Lehrende – wesentlich einfacher als bei den anderen Formen des Glossars – die Möglichkeit haben, Beiträge sprachlich und inhaltlich zu überprüfen und so sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler sich keine fehlerhaften Definitionen einprägen. Dies ist gerade bei neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern oder bei sprachlich heterogenen Klassen im Allgemeinen ein wichtiger Aspekt.

Ein weiterer Vorteil der Verwendung des Moodle-Glossars besteht darin, dass alle Schülerinnen und Schüler ein geteiltes Glossar nutzen können, das auch nach Beendigung der Reihe online bestehen bleibt und u. U. auch für folgende Kurse genutzt werden, oder auch ausgedruckt und in die Mappen geheftet werden kann. Arbeitet man im Unterricht auch mit Texten auf Moodle, gibt es in den aktuelleren Versionen die Funktion, dass Wörter, die bereits im Glossar des Kurses vorhanden sind, in den Texten automatisch markiert sind. Fährt man mit der Maus über diese Wörter, erscheint die Definition aus dem Glossar in einem Pop-up-Fenster.



Methodenkarte – Glossar

Glossar

In einem Glossar sammeln wir Fachbegriffe zu einem bestimmten Thema, die im Unterricht, in Texten oder Präsentationen vorkommen und erklären sie. Ihr erklärt die Begriffe selbst in einfacher Sprache, so dass man sie leicht verstehen und lernen kann.

Schritt 1: Schreibe das Wort, das du erklären willst, in den Titel (Nomen ohne Artikel).

Schritt 2: Schreibe die Beschreibung des Wortes darunter.
Schreibe bei Nomen den Artikel und die Pluralform dazu (z.B. das Haus, die Häuser)
Schreibe bei Verben den Infinitiv, Präteritum und Partizip Perfekt Passiv auf (z.B. geben - gab - gegeben)

Schritt 3: Schau die Definition in unserem Bio-Buch, im Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache, im Internet etc. nach. Die Definition dort ist oft ziemlich kompliziert geschrieben. Schreibe eine Definition in deinen eigenen Worten, die deutlich und leicht zu verstehen ist. Wenn du etwas nicht genau verstehst, frage deine Mitschülerinnen oder Mitschüler oder deine Lehrerin/deinen Lehrer.

Tipp: Wenn das Wort aus mehreren Wörtern zusammengesetzt ist, ist es oft hilfreich, zuerst beide Teile einzeln zu beschreiben, bevor du das ganze Wort definierst (z.B. „Atemluft“ besteht aus „Atem“ und „Luft“).

Schritt 4: Gib zum Schluss einen Beispielsatz an, in dem das Wort vorkommt.

Extra: Schreibe etwas auf, das dir hilft, das Wort zu verstehen und es dir zu merken, z. B. schreibe das Wort in deiner Herkunftssprache auf, ergänze andere Ideen, die du mit dem Wort verbindest oder schreibe einen Zusammenhang zu anderen Fächern auf. Du kannst auch eine Zeichnung ergänzen.